

Ergebnisbericht zum Stuttgarter Bürgerhaushalt 2023

hier: Ergebnis der Haushaltsberatungen

Im Frühjahr 2023 wurde zum siebten Mal der Stuttgarter Bürgerhaushalt durchgeführt, nachdem der Gemeinderat am 1. Dezember 2022 die Fortsetzung dieses Verfahrens zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Aufstellung des Doppelhaushalts 2024/2025 beschlossen hatte. Die Stuttgarterinnen und Stuttgarter konnten vom 23. Januar bis zum 5. Februar 2023 Vorschläge zum Haushalt abgeben und diese vom 16. Februar bis zum 8. März 2023 mit einer Stimmabgabe bewerten. In diesem Zeitraum beteiligten sich 17.965 Stuttgarterinnen und Stuttgarter und es wurden 2.389 Vorschläge zu vielen Aufgabenbereichen der Landeshauptstadt eingereicht, von denen nach erfolgter Zusammenfassung von gleichartigen Beiträgen noch 1.693 Vorschläge zur Abstimmung auf der Plattform blieben. Bewertet wurden diese mit insgesamt 1.115.999 Stimmen.

Damit war die Beteiligung am Bürgerhaushalt weiterhin erfreulich gut. Zwar ist beim Bürgerhaushalt 2023 ein Rückgang bei der Anzahl der Teilnehmenden zu verzeichnen. Die online Teilnehmenden waren beim Bewerten auf der Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de jedoch überdurchschnittlich aktiv. Im Vergleich zu früheren Bürgerhaushaltsverfahren hat sich die durchschnittlich je Vorschlag abgegebene Anzahl der Bewertungen sichtlich gesteigert.

Nach Abschluss der Beteiligungsphase wurden die TOP 100 Vorschläge ermittelt. Die Liste der TOP 100 Vorschläge umfasst neben den Vorschlägen mit den meisten positiven Stimmen auch jeweils die zwei am höchsten bewerteten Vorschläge eines jeden Stadtbezirks. Zu diesen TOP 100 Vorschlägen nahm die Verwaltung schriftlich Stellung. Im Rahmen der Stellungnahmen wurde dargelegt, wie die Vorschläge fachlich einzuschätzen sind, ob die Stadtverwaltung für eine Umsetzung zuständig wäre und wie die Vorschläge im Hinblick auf Machbarkeit zu beurteilen sind. Auch die Bezirksbeiräte gaben zu den 10 meistbewerteten Vorschlägen ihres Stadtbezirkes Stellungnahmen ab. Das Abstimmungsergebnis der Teilnehmenden wurde dem Gemeinderat gemeinsam mit den Stellungnahmen der Verwaltung und der Bezirksbeiräte mit Gemeinderatsdrucksache 716/2023 bereits im Juli 2023 vorgelegt.

Im Rahmen der Beratungen zum Doppelhaushalt 2024/2025 wurde darüber entschieden, welche Bürgerhaushaltsvorschläge Eingang in den städtischen Haushaltsplan finden. Wie bei den vorangegangenen Bürgerhaushaltsverfahren wurden erneut auch Vorschläge vom Gemeinderat aufgegriffen und beschlossen, die es nicht unter die TOP 100 Vorschläge geschafft hatten.

Insgesamt wurden 90 Vorschläge von den Gemeinderatsfraktionen mit ihren Haushaltsanträgen aufgegriffen und in das Haushaltsberatungsverfahren einbezogen. Von diesen aufgegriffenen Vorschlägen sind 61 Vorschläge unter den TOP 100 Vorschlägen, die weiteren 29 Vorschläge belegten im Ranking einen hinteren Platz. Zum besseren Verständnis ist jedoch darauf hinzuweisen, dass nach der Antragslage bzw. der Prioritätensetzung der Stadträtinnen und Stadträte ein Teil der unterbreiteten Vorschläge von den Fraktionen wahrscheinlich ohnehin aufgegriffen und beschlossen worden wäre. Gleichwohl waren die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in den weiteren Beratungen hilfreich für die Entscheidungsfindung der Fraktionen.

Nach den Entscheidungen des Gemeinderats im Rahmen der Haushaltsberatungen werden von den 90 aufgegriffenen Vorschlägen 74 ganz oder teilweise umgesetzt, geprüft bzw. später noch endgültig entschieden. Lediglich 8 der aufgegriffenen Vorschläge können nicht umgesetzt werden, da sie vom Gemeinderat mehrheitlich nicht unterstützt beziehungsweise auf Grund knapper Finanzmittel abgelehnt und stattdessen andere Prioritäten gesetzt worden sind. 8 Vorschläge hat der Gemeinderat in den Haushaltsplanberatungen behandelt ohne einen konkreten Beschluss zu fassen.

	TOP 100	101 ff	Gesamt
Aufgegriffene Vorschläge	61	29	90
davon:			
beschlossen	10	6	16
teilweise beschlossen	6	8	14
bereits teilweise umgesetzt	1	0	1
wird umgesetzt	12	5	17
wird teilweise umgesetzt	12	2	14
wird geprüft	9	3	12
abgelehnt	2	1	3
kein Beschluss gefasst	5	3	8
wird nicht umgesetzt	4	1	5

Einzelergebnisse der Haushaltsberatungen

Die vom Gemeinderat beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden 74 Vorschläge verteilen sich auf verschiedene Themenbereiche. Aufgegriffen und beschlossen hat der Gemeinderat einige der im Bürgerhaushaltsverfahren am besten bewerteten Vorschläge.

Eine Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs lag den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bürgerhaushaltsverfahren besonders am Herzen. So landete der Wunsch nach einer direkten Straßenbahnverbindung von Plieningen/Uni Hohenheim zur Innenstadt auf Platz eins des Bürgerhaushalts 2023. Seit mehreren Jahren ist der Bau einer Übereckverbindung am Bahnhof Möhringen und der Betrieb der neuen U25, die im 20-Minuten-Takt zwischen den Plieningen Garbe und dem Stuttgarter Zentrum verkehren soll, geplant. Aktuell werden Lärm- und Erschütterungsuntersuchungen durchgeführt, die bei diesem Projekt eine besondere Herausforderung darstellen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) geht derzeit von einer Inbetriebnahme in 2027 aus.

Ein wichtiges Anliegen war den Teilnehmenden auch das zu geringe Angebot an Schwimmkursen für Kinder und Jugendliche in Stuttgart. Der Vorschlag „Schwimmfähigkeit rettet Leben“ erreichte den zweiten Platz der Rangliste. Für die bewährte Initiative „schwimmfit“ hat der Gemeinderat im Doppelhaushalt 2024/2025 300.000 Euro pro Jahr zur Verfügung gestellt. Um das Angebot an Schwimmkursen weiter ausbauen zu können, sollen zudem künftig alle 10 Lehrschwimmbekken des Schulverwaltungsamts auch an Wochenenden und teilweise in den Schulferien zur Nutzung überlassen werden. Dafür hat der Gemeinderat 77.000 Euro pro Jahr sowie eine 70-Prozent-Stelle beschlossen. Darüber hinaus wurden bei den Haushaltsplanberatungen verschiedenen Planungs- und Bauvorhaben zugestimmt, darunter dem Bau eines neuen Lehrschwimmbekken auf dem Gelände des Schwimmvereins Cannstatt 1898 e.V.. Für das sogenannte „Mombach Water Cube“ hat der Gemeinderat rund 8,7 Mio. Euro bewilligt.

Bezogen auf die 74 beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschläge liegen die Schwerpunkte bei den Themenbereichen Grünflächen, Wald, Friedhöfe mit 18 Vorschlägen und Stadtplanung mit 11 Vorschlägen. Ein weiterer Schwerpunkt war das Thema Verkehr mit 10 Vorschlägen, von denen sich 9 Anliegen auf den Radverkehr beziehen.

Im Bereich Grünflächen, Wald, Friedhöfe können zahlreiche Wünsche (u.a. die Plätze 9, 43, 74) nach mehr Bäumen, Grün- und Blühflächen, eine Förderung der Diversität und ein besseres Stadtklima umgesetzt werden. Für mehr Stadtgrün und für die Pflege von Grünanlagen und Bäumen im gesamten Stadtgebiet steht ein jährliches Budget von ca. 11,8 Mio. Euro zur Verfügung. Für das Stuttgarter Grünprogramm und die Förderung von urbanen Gärten wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 250.000 Euro pro Jahr und die Schaffung von 0,7 Stellen beschlossen. Durch das Stuttgarter Grünprogramm ermöglicht der Gemeinderat einen Beitrag für ein gesundes Stadtklima und trägt zudem zur Steigerung der Wohn- und Lebensqualität im urbanen Raum bei. Mit der Förderung von gemeinschaftlichen Gärten entsteht unter anderem ein niederschwelliger Zugang zur sozialen und ökologischen Mitgestaltung der Stadt. Außerdem ist geplant, dass Teile des Nesenbachs in Stuttgart-Süd künftig freigelegt werden sollen (Platz 66).

Mit 11 Vorschlägen war in 2023 das Fachgebiet Stadtplanung besonders häufig vertreten. Weiter vorangetrieben werden sollen beispielsweise Planungen und Maßnahmen bei den Projekten "Erlebnisraum Neckar" und "Wasenufer und Wasenquerung" (Platz 4). Außerdem hat der Gemeinderat Planungsmittel in Höhe von 395.700 für die Neugestaltung des Wilhelmsplatzes in Bad Cannstatt bewilligt (Platz 49 und 96). Auch einer Budgeterhöhung für den Bau und Unterhalt von Trinkwasserbrunnen wurde zugestimmt (Platz 17 und 28).

Ein Schwerpunkt in der Themenkategorie Verkehr lag beim Ausbau des Fahrradverkehrs. Auf die Stärkung der Radinfrastruktur wurde in den Haushaltsberatungen besonderes Augenmerk gerichtet. Dies schlägt sich in einer deutlichen Erhöhung des Radetats im Doppelhaushalt 2024/2025 auf über 21,6 Mio. Euro nieder. So soll die Umsetzung der Haupttradrouten bis 2030 und der Ausbau der Radinfrastruktur insgesamt (Platz 20, 40, 76, 80, 85) vorangetrieben werden. Der Wunsch nach einem Fahrradparkhaus am neuen Hauptbahnhof (Platz 65) soll geprüft werden.

Zu den vom Gemeinderat aufgegriffenen 7 Vorschlägen aus dem Themenfeld Schulen und Bildung gehören neben dem bereits beschriebenen auf Platz 2 votierten Vorschlag („Schwimmfähigkeit rettet Leben“) auch der Wunsch nach einem Ausbau der Schulsozialarbeit, der den 6. Platz der Rangliste belegt. Der Gemeinderat hat für einen Ausbau neuer sowie für die Aufstockung bestehender Schulsozialarbeitsstandorte gestimmt. Für diese und weitere Maßnahmen wie u.a. die Ausstattung der Arbeitsplätze an drei neuen Schulstandorten wurden im Doppelhaushalt 2024/2025 Mittel in Höhe von insgesamt 1,46 Mio. Euro veranschlagt. Für weitere Anliegen wie die Digitalisierung der Stuttgarter Schulen (Platz 13 und 71) wurden ebenfalls Mittel in großem Umfang im Haushalt eingestellt.

Aus dem Themenbereich ÖPNV wurden 6 Vorschläge aufgegriffen. Große Zustimmung fand der Vorschlag, die ÖPNV-Kapazitäten insgesamt zu erhöhen (Platz 44). Dieser Wunsch deckt sich mit den vom Gemeinderat im Juli beschlossenen neuen strategischen Zielen für die SSB. Danach soll die Zahl der Fahrgäste bis 2030 um rund 40 % auf über 200 Mio. gesteigert werden. Zudem soll bis 2035 die Klimaneutralität erreicht werden. Um den Bürgerinnen und Bürgern ein attraktives klimaneutrales Mobilitätsangebot machen zu können, muss die SSB in den kommenden Jahren investieren. Die hierdurch entstehenden Defizite bei der SSB sollen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Dafür wurden für 2024 bis 2028 470 Mio. Euro eingeplant. Beim Bürgerhaushalt gefragt waren u.a. auch längere Betriebszeiten des ÖPNV in der Nacht (Platz 68 und 113). Eine Erweiterung des Nachtverkehrs ist für den Fahrplanwechsel 2025/2026 geplant, muss aber noch weiter geprüft werden.

Zustimmung im Gemeinderat fanden auch 5 Anregungen aus dem Themengebiet Energie und Umwelt, darunter der Wunsch nach einer Prüfung und Umsetzung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Dächern (Platz 7). Die Stadt verfolgt bereits seit mehreren Jahren das Ziel, PV-Anlagen auf allen geeigneten Dächern zu errichten. Um im Doppelhaushalt 2024/2025 intensiv in den Ausbau von PV-Anlagen und weiteren Energiesparmaßnahmen investieren zu können, wurden 31 Mio. Euro beschlossen.

Drei Vorschläge, die alle vordere Ränge belegen (Platz 5, 10, 11), betreffen das Thema Verwaltung. Gefordert werden längere Öffnungszeiten der Bürgerbüros und anderer Ämter sowie die Möglichkeit einer Online-Terminvergabe. Die Digitalisierung der Stadtverwaltung ist eines der Schwerpunktthemen im Haushaltsplan. Der Gemeinderat hat die dritte Umsetzungsstufe der städtischen Digitalisierungsstrategie „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft“ verabschiedet und damit der Schaffung von 180 Stellen zugestimmt sowie insgesamt rund 90 Mio. Euro Investitions- und Sachmittel für die Jahre 2024/2025 bewilligt. Das ermöglicht es unter anderem, digitale Bürgerdienste weiter auszubauen und Potentiale der Digitalisierung in allen Lebensbereichen der Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.

Aus den Bereichen Soziales und Kinder/Jugend/Familie werden ebenfalls je drei Vorschläge umgesetzt. So hat der Gemeinderat Förderverbesserungen für die Stadtteil- und Familienzentren beschlossen (Platz 12). Insgesamt wurden für die verschiedenen Fördermaßnahmen 1,07 Mio. Euro im Haushalt veranschlagt. Auch der Verein „Frauen helfen Frauen e. V.“, der u.a. das autonome Frauenhaus betreibt, erhält mehr finanzielle Unterstützung (Platz 55).

Jeweils zwei aufgegriffene Vorschläge betreffen die Aufgabenfelder Gesundheit, den Wohnungsbau sowie Abfall und Sauberkeit. Beim Themenbereich Gesundheit wurde u.a. das Anliegen des Hebammenmangels in Stuttgart (Platz 78) berücksichtigt. Mit dem Pilotprojekt „Hebammenakutversorgung“ hat das Gesundheitsamts ein innovatives Projekt entwickelt. Das Ziel dieses Projektes ist es, den akuten Hebammenmangel, insbesondere in den Ferienzeiten, zu beseitigen. Aufgrund der erfolgreichen Projektergebnisse wird das Projekt weitergeführt und damit verstetigt. Der Gemeinderat hat hierfür 43.500 Euro pro Jahr beschlossen. Im Bereich Wohnungsbau soll in bezahlbaren Wohnraum investiert werden. Der Gemeinderat hat eine deutliche Erhöhung der Mittel für den geförderten Mietwohnungsbau beschlossen (Platz 54). Insgesamt wurden in den Haushaltsberatungen dazu 25 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Beim Aufgabenfeld Abfall, Sauberkeit soll der Wunsch nach mehr öffentlichen und barrierefreien Toiletten im Stadtgebiet weiterverfolgt bzw. weitere Untersuchungen in die Wege geleitet (Platz 37, 70) werden.

Darüber hinaus sollen bei den beiden Themenfeldern Kultur sowie Sport und Bäder je ein Vorschlag umgesetzt oder weiterverfolgt werden. Unter den beschlossenen bzw. weiter zu bearbeitenden Vorschlägen waren keine aus den Themenfeldern Senioren, Wirtschaft, Sicherheit und Ordnung sowie Steuern und Finanzen.

Einige wenige der aufgegriffenen Vorschläge fanden keine Zustimmung im Gemeinderat, zumeist, weil eine Umsetzung rechtlich oder aus anderen Gründen nicht möglich ist. Nicht realisiert werden kann beispielsweise der auf Platz 25 gewählte Vorschlag „Böllerverbot im gesamten Stadtgebiet“, da keine gesetzliche Ermächtigung für eine Beschränkung oder ein generelles Feuerwerksverbot an Silvester vorliegt. Auch die Pflanzung zusätzlicher Bäume auf dem Stuttgarter Marktplatz (Platz 8) ist nicht umsetzbar. Aufgrund anderer Prioritäten im Doppelhaushalt 2024/2025 wurde beispielsweise der Vorschlag „Schwimmbecken im Pflegeheim wieder für die Öffentlichkeit öffnen“ nicht beschlossen.

Verteilung der Vorschläge auf die Stadtbezirke

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens wurden die Teilnehmenden gebeten, ihre Vorschläge möglichst einem bestimmten Stadtbezirk zuzuordnen. Danach verteilen sich die 1.693 Vorschläge wie folgt (in Klammer angegeben ist die Anzahl der vom Gemeinderat aufgegriffenen Vorschläge):

Bad Cannstatt	107	(4)
Birkach	22	(0)
Botnang	21	(0)
Degerloch	35	(0)
Feuerbach	33	(1)
Hedelfingen	14	(1)
Möhringen	48	(0)
Mühlhausen	40	(1)
Münster	16	(1)
Obertürkheim	13	(0)
Plieningen	14	(1)
Sillenbuch	36	(0)

Stammheim	24	(1)
Stuttgart-Mitte	82	(9)
Stuttgart-Nord	62	(2)
Stuttgart-Ost	85	(1)
Stuttgart-Süd	76	(2)
Stuttgart-West	98	(3)
Untertürkheim	22	(0)
Vaihingen	115	(1)
Wangen	22	(1)
Weilimdorf	42	(1)
Zuffenhausen	46	(1)
Stuttgart gesamt	620	(59)

Teilnehmende am Bürgerhaushalt

Die Zahl der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart beläuft sich auf 17.965 (2017:51.875; 2019: 40.620, 2021: 19.980) Teilnehmenden; sie verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Stadtbezirke:

Stadtbezirk	Teilnehmende							Anteil an Einwohnerzahl						
	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011	2023	2021	2019	2017	2015	2013	2011
Bad Cannstatt	1.495	1.736	3.444	6.730	3.841	2.441	760	2,1%	2,5%	4,8%	9,5%	5,5%	3,6%	1,1%
Birkach	457	395	676	1774	787	425	83	6,3%	5,5%	9,5%	25,6%	11,5%	6,3%	1,2%
Botnang	401	511	977	462	589	502	313	3,1%	3,9%	7,4%	3,5%	4,6%	4,0%	2,3%
Degerloch	550	560	1.281	2.436	1.417	1.290	458	3,4%	3,4%	7,6%	14,4%	8,7%	8,0%	2,7%
Feuerbach	586	937	1.185	1.161	1.411	1.670	332	1,9%	3,1%	3,9%	3,9%	4,9%	6,0%	1,2%
Hedelfingen	259	373	801	698	746	771	113	2,5%	3,6%	7,8%	6,9%	7,7%	8,3%	1,2%
Möhringen	926	1.143	1.800	5.534	4.562	1.237	349	2,7%	3,5%	5,4%	16,9%	14,7%	4,2%	1,2%
Mühlhausen	752	565	1.950	2.872	997	468	217	2,9%	2,2%	7,6%	11,2%	3,9%	1,9%	0,8%
Münster	138	141	325	404	291	478	167	2,1%	2,1%	4,8%	6,2%	4,6%	7,6%	2,6%
Obertürkheim	176	226	570	478	1.589	420	89	2,1%	2,6%	6,5%	5,6%	18,8%	5,1%	1,1%
Plieningen	679	584	1.501	2.588	1.781	494	100	5,0%	4,4%	11,2%	19,4%	13,7%	3,9%	0,8%
Sillenbuch	794	1.155	4.434	5.502	3.118	3.499	767	3,3%	4,8%	18,3%	22,8%	13,2%	15,1%	3,2%
Stammheim	483	450	896	729	585	511	212	3,8%	3,6%	7,2%	5,9%	5,0%	4,3%	1,8%
Stuttgart-Mitte	955	1.005	1.855	1.282	1.081	889	404	4,0%	4,3%	7,7%	5,4%	4,8%	4,1%	1,8%
Stuttgart-Nord	819	898	1.402	1.305	989	1.145	394	3,0%	3,3%	5,0%	4,7%	3,9%	4,6%	1,5%
Stuttgart-Ost	1.373	1.516	2.756	2.180	1.648	1.517	648	2,9%	3,1%	5,7%	4,5%	3,5%	3,3%	1,4%
Stuttgart-Süd	1.662	1.642	2.656	2.655	1.875	1.521	635	3,8%	3,8%	6,0%	6,0%	4,3%	3,6%	1,4%
Stuttgart-West	2.258	2.194	3.153	3.009	2.214	2.010	828	4,3%	4,2%	6,0%	5,8%	4,3%	4,0%	1,6%
Untertürkheim	369	376	676	901	783	542	173	2,2%	2,3%	4,0%	5,4%	4,8%	3,4%	1,1%
Vaihingen	1.181	1.532	3.234	3.540	2.997	2.031	597	2,6%	3,3%	7,0%	7,7%	6,7%	4,6%	1,3%
Wangen	161	231	543	992	405	290	87	1,7%	2,5%	5,8%	10,6%	4,6%	3,4%	1,0%
Weilimdorf	910	1.031	2.505	3.040	3.536	2.052	516	2,9%	3,3%	7,8%	9,5%	11,3%	6,6%	1,6%
Zuffenhausen	580	779	1.994	1.603	1.127	789	741	1,5%	2,0%	5,2%	4,2%	3,0%	2,2%	2,1%

Rund 99 Prozent (2011: 76 Prozent; 2013: 58 Prozent; 2015: 42 Prozent; 2017: 30 Prozent; 2019: 49 Prozent; 2021: 99,99) aller Teilnehmende hatten sich am Bürgerhaushalt über die Online-Plattform beteiligt. Lediglich rund 0,6 Prozent reichten ihre Vorschläge und Bewertungen zum Bürgerhaushalt in schriftlicher Form ein. Von den nach erfolgter Zusammenfassung verbleibenden 1.693 Vorschlägen (2017:2.664; 2019: 2.901; 2021: 2.156) wurden 1.683 Vorschläge (2017: 2.583; 2019: 2.818, 2021: 2.146) online und 2 Vorschläge schriftlich eingereicht. 8 Teilnehmende hatten ihre Vorschläge telefonisch abgegeben.

Bei den Bewertungen der Vorschläge wurden von 1.115.999 Bewertungen 1.115.847 Stimmen online und 152 Stimmen schriftlich eingereicht. Demzufolge wurden 99,99 Prozent (2017: 96 Prozent; 2019: 98,25 Prozent; 2021: 99,99) der Bewertungen über die Internetplattform www.buergerhaushalt-stuttgart.de eingegeben und weitere 0,01 Prozent (2017: 4; 2019: 1,75 Prozent; 2021: 0,01 Prozent) kamen schriftlich per Formular.

Die Altersstruktur der Teilnehmenden am Bürgerhaushalt Stuttgart und die Beteiligung nach dem Geschlecht stellen sich wie folgt dar:

Alter	Anzahl Teilnehmenden				Einwohnerzahl	Beteiligung in Prozent
	online	schriftlich	telefonisch	Gesamt		
bis 18	153	2	0	155	96.395	0,16%
18 bis 29	1.881	0	0	1.881	102.285	1,84%
30 bis 44	5.203	2	0	5.205	143.522	3,63%
45 bis 65	5.894	27	1	5.922	156.570	3,78%
65+	2.196	59	4	2.259	111.238	2,03%
Gesamt	15.327	90	5	*15.422	610.010	2,95%

* Abweichungen zur Gesamtzahl der Teilnehmenden (17.965) ergeben sich dadurch, dass einige Teilnehmende keine Angaben zum Alter gemacht haben.

Geschlecht	Anzahl der Teilnehmenden	in Prozent
weiblich	9.480	52,8%
männlich	8.373	46,6%
divers/unbekannt	112	0,6%
Gesamt	17.965	100,0%

Die Themen der eingereichten Vorschläge verteilen sich wie folgt auf das Geschlecht der Teilnehmenden:

Thema	Anzahl	Vorschläge							
		je Geschlecht				in Prozent			
		m	w	d	unbek.	m	w	d	unbek.
Abfall, Sauberkeit	120	55	64	1	0	3,8 %	7,2 %	2,6 %	0,0 %
Busse, Bahnen (ÖPNV)	250	165	83	2	0	11,4 %	9,3 %	5,1 %	0,0 %
Energie, Umwelt	80	50	26	2	2	3,5 %	2,9 %	5,1 %	15,4 %
Gesundheit	27	15	10	2	0	1,0 %	1,1 %	5,1 %	0,0 %
Grünflächen, Wald, Friedhöfe	215	107	104	3	1	7,4 %	11,7 %	7,7 %	7,7 %
Kinder, Jugend, Familie	60	22	31	3	4	1,5 %	3,5 %	7,7%	30,8 %
Kultur	71	43	27	1	0	3,0 %	3,0 %	2,6 %	0,0 %
Schulen, Bildung	96	49	40	7	0	3,4 %	4,5 %	17,9 %	0,0 %
Senioren	12	5	6	1	0	0,3 %	0,7 %	2,6 %	0,0 %
Sicherheit, Ordnung	66	29	37	0	0	2,0 %	4,2 %	0,0 %	0,0 %
Soziales	52	21	30	1	0	1,4 %	3,4 %	2,6 %	0,0 %
Sport, Bäder	140	96	41	3	0	6,6 %	4,6 %	7,7 %	0,0 %
Stadtplanung	180	119	60	1	0	8,2 %	6,8 %	2,6 %	0,0 %
Steuern, Finanzen	21	16	5	0	0	1,1 %	0,6 %	0,0 %	0,0 %
Verkehr	841	550	277	10	4	38,0 %	31,2 %	25,6 %	30,8 %
Verwaltung	47	40	7	0	0	2,8 %	0,8 %	0,0 %	0,0 %
Wirtschaft	14	10	3	1	0	0,7 %	0,3 %	2,6 %	0,0 %
Wohnungsbau	42	26	15	0	1	1,8 %	1,7 %	0,0 %	7,7 %
Zusätzliche Themen	54	31	21	1	1	2,1 %	2,4 %	2,6 %	7,7 %
unbenannt	1	0	1	0	0	0,0 %	0,1 %	0,0 %	0,0 %

Stadtkämmerei, Haushaltsabteilung